

Nr.

Kripo Straßburg

angefangen : \_\_\_\_\_ 19\_\_\_\_  
beendet : \_\_\_\_\_ 19\_\_\_\_

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr.: 5341

1 Js 13/65 (RSHA)



Stolzenberg  
Bestell-Nr. 1

Bei Behördenheftung  
ist dies die Titelseite



LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.:

4 DÜSSELDORF 1, DEN 22. Dez. 1965

JÜRGENSPLATZ 5-7

POSTFACH 5009

FERNRUF S.-NR. 84841

NEBENSTELLE

An den  
Polizeipräsidenten  
I - A - KI 2  
z.Hd.von Herrn KOK Starke oVia  
1 B e r l i n 42  
Tempelhofer Damm 1 - 7

f. Konvert  
3. Vorgang 1.13.13/65

12 28/12

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des  
Reichssicherheitshauptamtes

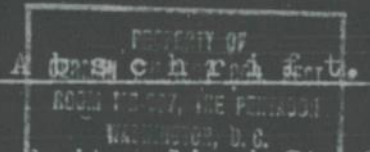
Beiliegend übersende ich einige Fotokopien, die zur Auswertung  
für die dort in Bearbeitung befindlichen Verfahren geeignet  
sein könnten.

Die Original befinden sich im Institut für Zeitgeschichte  
in München.

Da die Unterlagen hier nicht benötigt werden, kann auf eine  
Rückgabe verzichtet werden.

Im Auftrage:

Maham



Sicherheitspolizei Straßburg

Kripo

23. April 1942 00,15 Uhr

H. =

FS.-Nr. 3874

Fernschreiben.

+ Reichskriminalpolizeiamt FS Nr. 5292 23.4.42 0010-

= An den Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD  
im Elsaß z.Hd. von Sturmbannführer Reg.Rat Dr. Baum in  
Straßburg. ===

Betrifft: Vorbeugende Verbrechensbekämpfung. ===

Ich bitte um beschleunigten Bericht durch Schnellbrief  
zum 30.4.1942 über Art und Umfang der im dortigen Bereich  
angeordneten polizeilichen Vorbeugungsmaßnahmen (pol.Vor-  
beugungshaft und planmäßige Überwachung). In der Folgezeit  
bitte ich bis auf weiteres lo tätig über die Zahl der in der  
jeweiligen Berichtszeit angeordneten und mit Nachdruck zu  
betreibenden Vorbeugungsmaßnahmen durch FS. zu berichten. ===

Reichssicherheitshauptamt - V - A 2 Nr. 3248 Allg.-T.A.

Dr. Scheff. =

Zur Beglaubigung:

*Jarow*  
Kanzleiangestellte.

*Handwritten signature and date: 26.4.1942*



Der Befehlshaber

der Sicherheitspolizei und des SD

Straßburg, den 29. April

2

S t r a ß b u r g

Tgb.Nr. 3729/42 (179)

**S c h n e l l b r i e f**

RECHENBERG

An das

Reichssicherheitshauptamt

- Art V -

in Berlin

Betrifft: Vorbeugende Verbrechensbekämpfung.

Rechts: RSt Nr. 3292 des RMdA. vom 23.4.1942

- Art V - A 2 Nr. 3248 Allg.

Bereits im Juli 1940 wurde als eine der ersten und vorrangigsten Maßnahmen der Deutschen Kriminalpolizei im Elsaß die Erfassung der Berufs- und Gewohnheitsverbrecher, Asozialen, Homosexuellen, Wilderer, Zigeuner usw. angeordnet.

Die Durchführung erfolgte in der Art, daß an alle Gendarmerie- und Polizeidienststellen im Elsaß die Weisung erging, alle Personen der vorgenannten Art, den Einsatzkommandos in Straßburg und Mülhausen zu melden.

Die bei den Staatsanwaltschaften der Landgerichte im Elsaß geführten Strafregister waren zum Teil nach Frankreich verschleppt, sodaß die Erfassung seiner Zeit nur an Hand der noch vorhandenen kriminalpolizeilichen Personenakten vorgenommen werden mußte und nicht lückenlos sein konnte.

Auf Grund dieser Maßnahme wurden insgesamt 2115 Personen in mehreren Etappen nach Frankreich abgeschoben. 151 Personen wurden im Verlauf dieser Zeit meist für 6 Monate in das Sicherungslager Vorbruck eingewiesen. Zur Zeit befinden sich dort noch 66 Sicherungsvorwahrte der Kriminalpolizei.

Außerdem wurden Ende 1940 insgesamt 348 Wilderer, unter





Tgb.Nr. K. 435/42.

S t a t i s t i k  
=====

über die polizeiliche vorbeugende Tätigkeit im Oberelsass  
vom 27.6.40 (Tage des Einsatzes ab) bis heute.

1.) Nach dem unbesetzten Frankreich evakuiert:

a) Berufsverbrecher, Asoziale, Zuhälter	230 Personen
Aus der französischen Evakuierung nicht zurückgekehrt	428 "
Zahl der mitevakuierten Familienangehörigen, einschl. der Nichtzurückgekehrten (namentlich nicht vollständig erfasst).	rund 260 "
b) Homosexuelle	95 "
Zahl der mitevakuierten Familienangehörigen	19 "
c) Zigeuner	42 "
Zahl der mitevakuierten Familienangehörigen (namentlich nicht vollständig erfasst)	rd. 240 "

2.) In Sicherungshaft:

a) Im Sicherungslager Vorbruck befinden sich noch

Berufsverbrecher und Asoziale	33	"
Homosexuelle	5	"

b) Im SL. Vorbruck befanden sich und wurden  
nach kürzerer oder längerer Haft entlassen:

Berufsverbrecher und Asoziale	60	"
Homosexuelle	9	"
(1 Asozialer ist in Vorbruck gestorben).	1	"

3.) Polizeiliche Vorbeugungshaft:

a) Berufsverbrecher und Asoziale, angeordnet gegen (davon sind 6 Pers. in einem KZL. gestorben).	11	"
b) Homosexuelle, angeordnet gegen	1	Person.

4.) Schutzhaft:

Berufsverbrecher und Asoziale, angeordnet gegen	3	Personen.
---	---	-----------



- 5.) Polizeigewahrsam: aus Erziehungsgründen bis zu 3 Wochen:
- |   |              |
|---|--------------|
| a) Arbeitsscheue, Trinker und sonstige Asoziale | 154 Personen |
| b) Dirnen                                       | 91 "         |

- 6.) Polizeiliche planmäßige Überwachung: angeordnet gegen
- |                                 |             |
|---------------------------------|-------------|
| Wilderer in                     | 227 Fällen. |
| Inzwischen wieder aufgehoben in | 79 "        |
| Noch bestehend in               | 148 "       |

Bemerkung: Die nach dem unbesetzten Frankreich evakuierten Personen wurden vor ihrer Evakuierung festgenommen und größtenteils bis zur Evakuierung im SL. Vorbruck untergebracht. Die Zigeuner wurden von hier aus direkt evakuiert.

- Strafgefangene:
- 7.) Die in den Gefängnissen Mülhausen und Kolmar untergebrachten Zuchthaus- und Gefg. Gefangenen werden schon bei ihrer Einlieferung und vor ihrer Entlassung überprüft, welche vorbeugende Maßnahmen bei ihnen zu ergreifen sind.

An die  
Sicherheitspolizei  
Kriminalpolizei  
Str a ß b u r g

*Geywitz*

Kriminal Polizei	Strasbourg
Dtmo	29. APR. 1942
Geh. Nr.	

*Zur Minderh. An S.H.*

*M.*



8.K.

Straßburg, den 9. Mai 1942.

Nach fernmündlicher Mitteilung der Kripo Mülhausen  
- Kriminalkommissar G e y w i t z - wurden dort in der  
Zeit vom 27.4—9.5.1942

3 Personen in Pol.Gewahrsam genommen

3 Asoziale in Vorbruck eingewiesen

1 Berufsverbrecher in Vorbeugungshaft genommen  
sowie 3 Asoziale und 5 Personen aus dem Lager Vorbruck  
"freiwillig" nach Frankreich abgeschoben.

9/5.42

*Wittgen*  
Kriminalkommissar.

1) O.S. Wittgen, Chemiker, f. Frankfurt

2) J. D. Witten, f. Koblenz

*M*



Der Befehlshaber  
der Sicherheitspolizei und des SD  
S t r a ß b u r g  
Tgb.Nr. 3739/42

Straßburg, den 9. Mai 1942.

1.) Fernschreiben:

An das  
Reichssicherheitshauptamt  
- Amt V -  
in B e r l i n.

Betrifft: Vorbeugende Verbrechensbekämpfung.  
Bezug : FS. Nr. 5292 des RKPA vom 23.4.1942.

In der Zeit vom 30.4.1942 bis 9.5.1942 wurden  
2 Personen unter polizeiliche planmäßige Überwachung  
gestellt,  
4 Asoziale in das Sicherungslager Vorbruck eingewiesen,  
1 Berufsverbrecher in polizeiliche Vorbeugungshaft ge-  
nommen, sowie  
~~3 Asoziale und~~  
8 Personen aus dem Sicherungslager Vorbruck "freiwillig"  
nach Frankreich abgeschoben.

Sicherheitspolizei - E.K. III/1 - Kriminalpolizei  
Straßburg.

2.) An Kriminalpolizei Straßburg zurück.

~~Sturmbannführer~~ Reg.u.Krim.Rat.



# Sicherheitspolizei Straßburg

Aufgenommen		Raum für Eingangstempel		Befördert			
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit
27.6.	18.5.	1942		<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <b>Sicherheit</b>  <b>Einfahrkarte</b>  <b>Straßburg</b>  <b>Datum: 18. MAI 1942</b>  <b>Perf. Kartri</b> </div>			
durch <i>[Signature]</i>				durch <i>[Signature]</i>			
fs-Nr. 5328				fernschreiben			

MUELHAUSEN NR. 1667 18.5.42 1100 =BOS=  
 AN DIE KRIPO STRASSEBURG. - DRINGEND SOFORT VORLEGEN.  
 = BETR.: STATISTIK UEBER VORBEUGENDE TÄTIGKEIT VOM  
 9.5. - 18.5.42 = FESTGENOMMEN WURDEN 4 PERSONEN.  
 1 ASSOZIALER IST FREIWILLIG ~~NACH~~ NACH DEM UNBESETZTEN  
 FRANKREICH AUSGEREIST. BEI 1 BERUFSVERBRECHER,  
 ASSOZIALER, HOMOSEXUELLEN WURDE 6 MONATE EINWEISUNG IN  
 DAS SICHERUNGSLAGER VORBRUCK BEANTRAGT. FERNER WURDEN 7  
 ZIGEUNER MIT 15 KINDERN FESTGENOMMEN, DIE UNERLAUBT  
 AUS FRANKREICH EINGEREIST WAREN UND SIE WURDEN WIEDER  
 NACH FRANKREICH ABGESCHOBEN. =

KRIPO MUELHAUSEN / ELS. GEZ. GEYWITZ SS-H'STUF.



Der Befehlshaber  
der Sicherheitspolizei und des SD.

Straßburg, den 19. Mai 1942.

S t r a ß b u r g

Tab.Nr. 3739/42

1.) Fernschreiben.

An das  
Reichssicherheitshauptamt  
- Amt V -  
in Berlin.

Betrifft: Vorbeugende Verbrechensbekämpfung.

Bezug : F.S. Nr. 5292 des RKPA. vom 23.4.1942.

In der Zeit vom 19. bis 19.5.1942 wurden  
4 Personen in das Sicherungslager Vorbruck eingewiesen,  
22 Zigeuner die unerlaubt aus Frankreich eingereist waren  
und  
7 Asozialer nach Frankreich abgeschoben.

~~Sicherheitspolizei - E.K. III/1 - Kriminalpolizei Straßburg.~~

2.) An Kriminalpolizei Straßburg zurück.

*in*  
*[Signature]*  
Hauptsturmführer und Kriminalrat.



Der Befehlshaber  
der Sicherheitspolizei und des SD  
S t r a ß b u r g  
Tgb. Nr. \_\_\_\_\_

Strasbourg, den 29. Mai 1942.

1.) Fernschreiben.

An das  
Reichssicherheitshauptamt  
- Amt V -  
in Berlin G 2  
Werderscher Markt 5-6

Betrifft: Vorbeugende Verbrechensbekämpfung.  
Bezug : FS Nr. 5292 des RKPA. vom 23.4.1942.

In der Zeit vom 20. bis 29.5.1942 wurden in das  
Sicherungslager Vorbruck eingewiesen:

- a) Asoziale: 3
- b) Unter pol. planm. Überwachung stehende und rückfällig  
gewordene: 1.

Am 28.5.1942 wurden nach Frankreich ausgewiesen:

- a) Asoziale: 49
- b) Berufsverbrecher: 2
- c) Triebverbrecher: 2

Sicherheitspolizei - E.K. III/4 - Kriminalpolizei Straßburg

2.) An Kriminalpolizei Straßburg zurück.

J. A.

Sturmbannführer, Reg. u. Krim. Rat.



# Kripo

## Sicherheitspolizei Straßburg

Aufgenommen				Raum für Eingangstempel		Befördert			
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Kriminal - Polizei Straßburg		Tag	Monat	Jahr	Zeit
8. Juni	1942		17.10	Eing.: 8 JUNI 1942					
von	durch			Tgb. Nr.		von	durch		
75 - Nr. 5867				Fernschreiben		Verzögerungsmerkmal			

MUELHAUSEN NR. 3667 8..6.42 01700==KU==  
AN DIE KRIMINALPOLIZEI STRASSBURG  
BETR: VORBEUGENDE STATISTIK VOM 29.5. BIS 8.6. 42  
FESTGENOMMEN WURDEN 5 ZIGEUNER MIT 5 KINDERN,  
DIE DER KPST. KASSEL UEBERSTELLT WURDEN.  
WEITER WURDEN FESTGENOMMEN 1 ASOZIALER, BEI DEM  
ANTRAG AUF 6- MONATLICHE UNTERBRINGUNG IM SL.  
VORBRUCK GESTELLT WURDE UND 1 BERUFSVERBRECHER,  
DER SEINE FREIWILLIGE AUSREISE NACH DEM UNDES.  
FRANKREICH ERKLAERT HAT.

KRIMINALPOLIZEI MUELHAUSEN / ELSASS  
TGB. NR, K. 584/42 . GEZ. G E W I T Z



Der Befehlshaber

Straßburg, den 9. Juni 1942.

der Sicherheitspolizei und des SD.

S t r a ß b u r g

1.) Fernschreiben :

An das  
Reichssicherheitshauptamt  
- Amt V -  
in Berlin.

Betrifft: Vorbeugende Verbrechensbekämpfung.

Bezug : FS. Nr. 5292 des RKPA. vom 23.4.1942.

In der Zeit vom 30.5. bis 9.6.1942 wurden in  
das Konzentrationslager Dachau eingewiesen:

1 Asozialer

In das Sicherungslager Vorbruck eingewiesen:

1 Asozialer

Nach Frankreich abgeschoben:

1 Berufsverbrecher

Unter polizeiliche planmäßige Überwachung gestellt :

3 Wilderer

Festgenommen wurden 5 Zigeuner mit 5 Kindern, die der  
Kriminalpolizeistelle Kassel überstellt wurden.

Sicherheitspolizei - E.K.III/1 - Kriminalpolizei Straßburg.

2.) An Kriminalpolizei Straßburg  
zurück.

Im Auftrage:

Sturmbannführer, Reg. u. Krim. Rat.



Angenommen	
am: 9/6 um	durch: Baberle
Befördert	
Nr. 130 am 9/6 um 1928	
an: Berlin	durch: Bizer

Fernschrift

8. K  
zurück

+pp stb nr. 130 9/6 1928=

an der Reichsführer Sicherheitshauptamt  
-- Berlin --

betr.: vorbeugende Verbrechensbekämpfung.

bezug: fs 5292 des RKPA vom 23.4.1942

in der Zeit vom 30.5. bis 9.6.42 wurden in das Konzentrationslager  
Dachau eingewiesen: 1 -- 1 assoziater.

in das Sicherungslager Vorbruck eingewiesen: 1 assoziater

nach Frankreich abgeschoben: 1 Berufsverbrecher.

unter polizeilicher planmäßiger Überwachung gestellt: 3 wilderer.

festgenommen wurden 5 Zigeuner mit 5 Kindern die der Kriminal-  
polizeistelle Kassel überstellt wurden.

Sicherheitspolizei e K Roem. drei bis eins  
Kriminalpolizei Strassburg.=

+ 1930 nr. 130 RKPA Berlin/Klucznik+



Angenommen:

am: um: durch:

Befördert:

Nr. 308 am 19/6 um 1840  
an Berlin durch Rhein

Fernschrift

tpb stb nr. 308 13/6 1840=

Kriminal-Polizei Strassburg

Eing. 20. JUNI 1942

Tab. Nr. \_\_\_\_\_

an das  
reichssicherheitsamt

-- a m t reem fuens  
-- b e r l i n -- c 28

betr.: vorbeugende verbrechensbekämpfung.

bezug: fs nr. 5292 des rkpa vom 23.4.1942.

In der zeit vom 10. bis 19.5.42 wurden nach frankreich  
ausgewiesen:

- 1.) zigeuner, zigeunermischlinge oder nach zigeunerart unherziehende  
personen: 125.
- 2.) asoziale: 5.
- 3.) berufsverbrecher: 1

ferner wurden 5 wilderer unter polizeoliche planmaessige  
ueberwachung gestellt.

sicherheitspolizei - e.k.roem. drei / 1- kriminalpolizei  
straszburg.

der befehlshaber der sicherheits-  
polizei und des sd.

straszburg=+

+19.6.42 nr 308 ( 20 zL ) 1850 rkpa/nahn+++++



# Kripo

## Sicherheitspolizei Straßburg

Aufgenommen				Raum für Eingangstempel		Befördert			
Tag	Monat	Jahr	Zeit			Tag	Monat	Jahr	Zeit
29	Juni	1942	13:12	<b>Kriminal-Polizei Straßburg</b> Empf. 30. JUNI 1942 Exp. Nr. -					
von			durch			von			durch
fS-Nr. 6905				Fernschreiben		Derzögerungsmerk			

++ MUELHAUSEN NR. 3822 29.6.42 1500 =BOS=

AN DIE KRIPO STRASSBURG. =

BETRIFFT: STATISTIK UEBER VORBEUGENDE TAETIGKEIT VOM  
19.6. - 28.6.42 == FESTGENOMMEN WURDEN 2  
ASSOZIALE, BEI DENEN ANTRAG AUF EINWEISUNG IN DAS SL.  
VORBRUCK GESTELLT WURDE SOWIE 1 BERUFSVERBRECHER DER  
SEINE FREIWILLIGE AUSREISE NACH DEM UNBESETZTE  
FRANKREICH ERKLAETT HAT. = KRIPO MUELHAUSEN/ ELS.

GEZ. GEYWITZ SS-H' STUF.



Der Befehlshaber  
der Sicherheitspolizei und des SD.  
S t r a ß b u r g

Straßburg, den 30. Juni 1942.

1.) Fernschreiben:

An das  
Reichssicherheitshauptamt  
- Amt V -  
in B e r l i n .

Betrifft: Vorbeugende Verbrechensbekämpfung.

Bezug : FS. Nr. 5292 des RKPA. vom 23.4.1942.

In der Zeit vom 20. bis 29.6.1942 wurden  
in das Sicherungslager Vorbruck eingewiesen :

2 Asoziale,

Unter polizeiliche planmäßige Überwachung gestellt:

5 Wilderer,

Nach dem unbesetzten Frankreich ausgewiesen:

1 Berufsverbrecher.

~~Sicherheitspolizei- Einsatzkommando III/1 - Kriminalpo-  
lizei Straßburg.~~

2.) An Kriminalpolizei Straßburg zurück.

Im Auftrage:

*A. Müller*

Sturmabführer, Reg. u. Krim. Rat.

Angenommen:	
am 30/6	um 10:35 durch: <i>mm</i>
Befördert	
Nr. 73	am 30/6 um 11:40
am 30/6	durch: <i>mm</i>



**Kripo****Sicherheitspolizei Straßburg****Kriminalpolizei Straßburg**

Aufgenommen  
Tag Monat Jahr Zeit  
N 8. Juli 1942 13<sup>00</sup>  
von durch

Raum für Eingangsstempel		
Sicherheitspolizei Einfahrrahmen: de III/1. Straßburg		
Eingang: - 9 JUL. 1942		
Nr.	Anl.	Bearbeiter

Befördert  
Tag Monat Jahr Zeit  
9. JULI 1942  
von durch

Verzögerungsmerk

FS-Nr. 7158

**Fernschreiben**

++ MUELHAUSEN NR. 3869 8.7.42 1150==KU==  
AN DIE KRIMINALPOLIZEI STRASSBURG ==  
BETR: STATISTIK UEBER VORBEUGUNG UEBER VORBEUGENDE  
TAETIGKEIT VOM 29.6.- 8.7.42 ==  
FESTGENOMMEN WURDEN 2 ASOZIALE , BEI DENEN ANTRAG  
AUF EINWEISUNG IN DAS SL. VORBRUCK GESTELLT WURDE,  
SOWIE 1 ASOZIALER WEGEN UNERLAUBTER RUECKKEHR AUS  
DER EVAKUIERUNG , BEI DEM POLIZEILICHE  
VORBEUGUNGSHAFT ANGEORDNET WIRD++

SICHERHEITSPOLIZEI KRIMINALPOLIZEI MUELHAUSEN/ELS  
TGB. NR. K. 688/42

I. V. GEZ. GEYWITZ ++



Angenommen  
am: 10/7 um 1540 durch: Hahn  
Befördert  
Nr 176 am 10/7 um 1600  
an Berlin durch: Hahn

Fernschrift

pp stb nr. 176 10.7.42 1600 =

an das  
reichssicherheitshauptamt - amt roem fuenf -

-- b e r l i n --

betr.: vorbeugende verbrechensbekaempfung.

bezug: fs. nr. 5292 des rkpa . vom 23.4.1942.

in der zeit vom 30.6. bis 9.7.1942 wurden in das sicherungslager  
vorbruck eingewiesen

2 asoziale und 1 wilderer.

festgenommen wurde 1 asozialer wegen unerlaubter rueckkehr.  
vorbeugungshaft wurde angeordnet.=

der befehlshaber der sicherheitspolizei  
und des sd  
s t r a s z b u r g .

+10.7. nr 176 ( 14 zL) 1600 rkpa/hahn++++



# Sicherheitspolizei Straßburg

Aufgenommen				Raum für Eingangsstempel				Befördert			
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Sicherheitspolizei Einfahrende III / I. Straßburg Eingang: 20 JUL 1942 Nr.      Anl      Bearbeiter				Tag	Monat	Jahr	Zeit
18. Juli		1942						von	durch		
75-Nr. 7400				Fernschreiben				Verzögerungsmerk			

++ MUELHAUSEN NR. 3931 18.7.42 1100 =BOS=

AN DIE KRIMINALPOLIZEI STRASSBURG.

BETRIFFT: STATISTIK UEBER VORBEUGENDE TAETIGKEIT  
 VOM 9.7. - 18.7.42 = FESTGENOMMEN WURDEN 4 ASSOZIALE,  
 BEI DENEN ANTRAG AUF UNTERBRIGUNG IM SL. VORBRUCK  
 GESTELLT WURDE. - WEITER WURDEN 4 ZIGEUNER AUFGEGRIFFEN,  
 DIE UNERLAUBT VON FRANKREICH EINGEREIST SIND.

DIE ZIGEUNER WURDEN DER FELDGENDARMERIE IN BELFORT  
 ZWECKS ABSCHIEBUNG IN DAS UNBESETZTE FRANKREICH  
 UEBERGEHEN. =

KRIPO MUELHAUSEN/ ELSASS  
 GEZ. GEYWITZ SS-H' STUF.



Der Befehlshaber  
der Sicherheitspolizei und des SD.

Straßburg, den 20. Juli 1942.

S t r a ß b u r g

*an den Reichsmarktschultheißen - Amt 5 -*

*neu - Berlin*

1.) Fernschreiben.

Betrifft: Vorbeugende Verbrechensbekämpfung.

Bezug : FS Nr. 5292 des RKPA. vom 23.4.1942.

In der Zeit vom 10. bis 19.7.1942 wurden  
unter polizeiliche planmäßige Überwachung gestellt  
3 Wilderer,  
in das Sicherungslager Vorbruck eingewiesen :  
4 Asoziale,  
nach dem unbesetzten Frankreich ausgewiesen :  
4 Zigeuner, die ohne Genehmigung der Behörde in das  
Elsaß eingereist waren.

2.) An Kriminalpolizei Straßburg 8.K. zurück.

Im Auftrage:

*H. Müller*

Sturmabführer, Reg. u. Krim. Rat.

*M.*

/Ga.

Angenommen:	
am: 21.7.	um: 1025 durch: <i>Müller</i>
Befördert:	
Nr. 376	am: 21.7. um: 1035
an: <i>Polizei Hauptamt</i>	durch: <i>Müller</i>



# Kripo

## Sicherheitspolizei Straßburg



Aufgenommen  
Tag Monat Jahr Zeit  
27. Juli 1942 12<sup>00</sup>  
von durch *VKo*

Sicherheitspolizei Straßburg	
Einfahrtstempel	
Eingang: 28 JUL 1942	
Anl.	Bearbeiter

Tag Monat Jahr Zeit  
28. Juli 1942  
von durch *10.00*

Verzögerungsmerkmal

FS-Nr. 9589

Fernschreiben

MUELHAUSEN, NR. 3982 27.7.42 1645==KU?==

AN DIE KRIMINALPOLIZEI STRASSBURG =  
BETR: STATISTIK UEBER VORBEUGENDE TAETIGKEIT  
VOM 19.7.-28.7.42.==

FESTGENOMMEN WURDEN 2 WILDERER, BEI DENEN ANTRAG  
AUF UNTERBRINGUNG IN DAS SICHERUNGSLAGER VORBRUCK  
GESTELLT WURDE ==

SICHERHEITSPOLIZEI - KRIMINALPOLIZEI MUELHAUSEN  
TGB. NR. K. 753/42  
GEZ. GEYWITZ +



Reichssicherheitshauptamt  
Amt V  
V. A 2 Nr. 3248 Allg.

A b s c h r i f t .

Berlin, C 2, den 29. Juli 1942.

S c h n e l l b r i e f .

An den

Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD.  
z.Hd. von Sturmbannführer Reg.Rat Dr. B a u m

- o.V.i.A. -

in S t r a ß b u r g

Betrifft: Vorbeugende Verbrechensbekämpfung.

In Abänderung meiner durch FS. vom 12.4.1942 mitgeteilten Verfügung bitte ich, mir künftig nur noch vierteljährlich - erstmalig zum 10.10.42 - über Art und Anzahl der in der jeweiligen Berichtszeit angeordneten Vorbeugungsmaßnahmen zu berichten.

J.A.

gez. Hasenjaeger

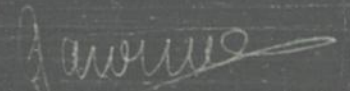
Beglaubigt:

gez. Neumann

Büroangestellte

Pi.

Beglaubigt:

  
Kanzleiangestellte.

10.10. - 10.1. - 10.4. - 10.7.



# Kripo

## Sicherheitspolizei Straßburg

*J.K.*

Aufgenommen				Raum für Eingangsstempel		Beibehalten			
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Kriminal-Polizei Straßburg		Tag	Monat	Jahr	Zeit
5.	Okt.	1942	12.20	Eing.: - 5 OKT 1942					
von				Tgb. Nr.		von			
durch						durch			
						Derzögerungsanmerk.			
fs-Nr. 11959				Fernschreiben					

MUELHAUSEN NR. 5404 5.10.42 1220 =BOS=

AN KRIPO STRASSBURG.

= BETR.: STATISTIK UEBER VORBEUGENDE TÄTIGKEIT VOM 30.7. - 5.10.42 =

ANTRAG AUF UNTERBRINGUNG IM SL. VORBRÜCK WURDE GESTELLT BEI 2 ASSOZIALEN UND 2 BERUFSVERBRECHERN. NACH DEM UNBESETZTEN FRANKREICH WURDEN ABGESCHOBEN BEZW. WURDE ANTRAG HIERZU GESTELLT 6 BERUFSVERBRECHER, 31 ASSOZIALE UND 2 SITTICHKEITSVERBRECHER ( DARUNTER 17 HAEFTLINGE AUS DEM SL. VORBRÜCK ) . MIT DEN ABGESCHOBENEN PERSONEN WURDEN 38 FAMILIENANGEHOERIGEN EBENFALLS NACH DEM UNBESETZTEN FRANKREICH ABGESCHOBEN.

= KRIPO MUELHAUSEN/ ELS. GEZ. GEYWITZ KI

Kriminal-Polizei Straßburg  
- 6. OKT. 1942  
Eing. Nr.



A b s c h r i f t .

Der Befehlshaber  
der Sicherheitspolizei und des SD  
S t r a ß b u r g

Straßburg, den 10. Oktober 1942.

*Informiert am 10/10/42 8:15 Uhr*

an  
RSHA. - Amt V -

1.) Fernschreiben:

Betrifft: Vorbeugende Verbrechensbekämpfung.

Bezug : FS. Nr. 5292 v. 23.4.1942 und Schnellbrief V A  
2 Nr. 3248 Allg. vom 29.7.1942.

In der Zeit vom 20.7. bis 10.10.1942 wurden unter  
polizeiliche planmäßige Überwachung gestellt :

4 Berufsverbrecher,

in das Sicherungslager Vorbruck eingeliefert :

3 soziale,

3 Berufsverbrecher,

1 Homosexueller,

nach dem unbesetzten Frankreich abgeschoben :

42 soziale,

6 Berufsverbrecher,

2 Sittlichkeitsverbrecher,

gleichzeitig mit 38 Familienangehörigen.

In das Konzentrationslager D a c h a u wurde eingewiesen :

1 Asozialer,

in das Konzentrationslager N a t z w e i l e r wurden ein-  
gewiesen :

2 Berufsverbrecher,

2.) Zu den Akten: 60<sup>01</sup>.

Im Auftrage:

gez. Dr. B a u m

Sturmabführer, Reg. u. Krim. Rat.

Beglaubigt:

*Garcia*  
Kanzleiangestellte.



# Sicherheitspolizei Strassburg

Aufgenommen				Raum für Eingangsstempel		Befördert			
Tag	Monat	Jahr	Zeit			Tag	Monat	Jahr	Zeit
5. Jan. 1943			15.35	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 0 auto; width: 150px;"> <b>Kriminal - Polizei Strassburg</b>                      Eing. - 5. JAN. 1943                      Tgb. Nr.                 </div>					
von			durch			von durch			
FS-Nr. 129				<b>Fernschreiben</b>		Verzögerungsvermerk			

+ MUELHAUSEN NR. 56 5.1.43 1515 =BOS=

AN DIE KRIPO STRASSBURG . =

BETR.: STATISTIK UEBER VORBEUGENDE VERBRECHERBEKAEPFUNG

V. 5.10.42 BIS 4.1.43 =

IN DAS SICHERUNGSLAGER VORBRUCK WURDEN UEBERFUEHRT :

5 ASSOZIALE , 2 SITTICHKEITSVERBRECHER ,

3 BERUFSVERBRECHER UND 2 WILDERER. =

KRIPO MUELHAUSEN/ ELS. I GEZ. GEYWITZ KRIM. RAT . +

15.1.43

2. Wilh.

3. M. W.



A b s c h r i f t

Der Befehlshaber  
der Sicherheitspolizei und des SD.  
S t r a ß b u r g

Straßburg, den 9. Januar 1943

*Befehlshaber d. S.P.  
am 9.1.1943 10.55*

1.) Fernschreiben!

An das  
Reichssicherheitshauptamt  
- Amt V -  
in Berlin.

Betrifft: Vorbeugende Verbrecherbekämpfung.

Bezug: FS. Nr. 5292 vom 23.4.1942 und Schnellbrief  
V A 2 Nr. 3248 Allg. vom 29.7.1942.

In der Zeit vom 11.10.1942 bis 9.1.1943 wurden  
unter polizeiliche planmäßige Überwachung gestellt:

2 Berufsverbrecher, 1 Kupplerin,

in das Sicherungslager Vorbruck eingeliefert:

3 Berufsverbrecher, 12 Asoziale, 4 Wilderer, 1 Gewalttätiger,

2 Kuppler, 1 Homosexueller, 3 Sittlichkeitsverbrecher, 1 Dirne,  
nach dem seinerzeit unbesetzten Frankreich abgeschoben:

2 Asoziale.

2.) Zu den Akten: 60.01

*Dr. Kämpf*

*44 Lönzstr., 14. in Köln*



# Sicherheitspolizei Strassburg

Aufgenommen		Raum für Eingangsstempel		Befördert	
5 Tag	4 Monat	43 Jahr	Zeit	Tag	Monat
18.5.44					
von		durch		von	
				durch	
FS-Nr. 340		Kriminal - Polizei Strassburg		Verzögerungsvermerk	
		Eing.: - 5 APR 1943			
		Tyb. Nr.			
		Fernschreiben			

++ MUELHAUSEN NR. 1721 5.4.43 1845 = RI =  
 AN DIE KRIMINALPOLIZEI IN STRASSBURG. -- BETR. :  
 TÄTIGKEITSBERICHT UEBER VORBEUGENDE VERBRECHENSBEKÄMPFUNG  
 G V. 6.1. BIS 5.4.43. -- IN SICHERUNGSHAFT GENOMMEN UND  
 IN DAS SICHERUNGSLAGER VORBRUCK UEBERFUEHRT WURDEN 5  
 ASOZIALE UND 1 SITTICHKEITSVERBRECHER. POLIZEILICHE  
 VORBEUGUNGSHAFT ANGEORDNET WURDE UEBER 1 ASOZIALEN UND 1  
 BERUFSVERBRECHER. FERNER WURDEN 7 ASOZIALE ,  
 4 BERUFSVERBRECHER UND 1 SITTICHKEITSVERBRECHER VOM  
 SICHERUNGSLAGER VORBRUCK IN POLIZEILICHE VORBEUGUNGSHAFT  
 UEBERFUEHRT. -- KRIPO MUELHAUSEN - TGB. NR.K 3534///2 XXX  
 XX TGB. NR. K 353/43 -- GEZ.: G E Y W I T Z --

STRASSBURG/



*Freiwilff*  
Der Befehlshaber  
der Sicherheitspolizei und des SD.  
S t r a ß b u r g

Straßburg, den 10. 4. 1943

1.) Fernschreiben:

An das Reichssicherheitshauptamt - Amt V - in B e r l i n .

Betrifft: Vorbeugende Verbrechensbekämpfung.

Bezug: F.S. Nr. 5292 vom 23.4.42 und Schnellbrief  
V.A. 2 Nr. 3248 Allg. vom 29.7.42.

In der Zeit vom 10.1. bis 9.4.1943 wurden unter pol.  
planmäßige Überwachung gestellt:

2 Berufsverbrecher

in pol.Vorbeugungshaft genommen:

2 Berufsverbrecher, 1 Asozialer

in das Jugendschutzlager Mohringen eingewiesen:

1 Jugendlicher,

in das Sicherungslager Vorbruck eingeliefert:

6 Asoziale, 3 Homosexuelle, 2 Sittlichkeitsverbrecher,

1 Gewalttätiger,

aus dem Sicherungslager Vorbruck in das Konzentrationslager  
Natzweiler überführt:

13 Asoziale, 4 Berufsverbrecher, 2 Sittlichkeitsverbrecher,

1 Zuhälter, 1 Wilderer.

2) Zu den Akten 6001

Im Auftrage:

*gag. Dr. Bann*  
Sturmabannführer, Reg. u. Krim.Rat.







V e r h a n d e l t

Vorgeladen erscheint der Kriminalhauptkommissar a.D.

Rudolf G u t ,  
16.10.1900 Jechtingen geb.,  
Freiburg, Runzstr. 19 whft.,

und erklärt:

Vor Beginn der heutigen Vernehmung wurde mir eröffnet, daß ich hinsichtlich meines Wissens über eine Aktion befragt werden soll, in deren Rahmen eine Vielzahl von Justizhäftlingen zwecks Überführung in Konzentrationslager übergeben wurden. Ich bin bereit, sowohl über meinen persönlichen Werdegang als auch meine Tätigkeit bei der Kriminalpolizei Angaben zu machen.

Am 2.1.1922 trat ich in die Polizeivorschule Karlsruhe ein. Nach Beendigung meiner Ausbildung wurde ich am 15.12.1932 zum damaligen Landespolizeiamt Karlsruhe versetzt, nachdem ich zuvor bei der Schutzpolizei Dienst versehen habe. Im Juni 1934 erfolgte meine endgültige Übernahme in den Dienst der Kriminalpolizei unter gleichzeitiger Beförderung zum KA. 1936 bin ich zum Sekretär befördert worden. Ich versah bei der Kriminalpolizei in Karlsruhe beim Erkennungsdienst, bei der Spurensicherung und bei der Mordkommission Dienst. Im Jahre 1938 legte ich beim RKPA als Gutachter für Daktyloskopie eine Prüfung ab.

Vom 20.5.1940 bis zum 15.2.1941 absolvierte ich bei der Führerschule in Berlin-Chalottenburg den Kommissarslehrgang und wurde, nachdem ich denselben bestanden hatte, zum KK a.Pr. ernannt. Meine endgültige Beförderung zum KK erfolgte am 15.9.1941.



Am 1.4.1941 wurde ich zum Einsatzkommando III beim BdS in Straßburg abgeordnet zwecks Verwendung beim Aufbau der staatlichen Kriminalpolizei im Elsaß. Chef der Kripo im Elsaß war ein RR Dr. Karl B a u m , der am gleichen Tage wie ich dort seinen Dienst antrat. Er wohnt heute in Langen bei Darmstadt. Bis zur Aufgabe Straßburgs im Nov. 1944 blieb ich dort. Anschließend hatten wir keine festen Standorte mehr und landeten schließlich in den letzten Apriltagen 1945 in Bad Tölz. Dort wurden wir - noch vier Beamte der Kriminalpolizei aus dem Elsaß und Baden - mit etwa 17 Beamten der Geheimen Staatspolizei eingekleidet und einer Alarmabteilung zugeteilt. Zum Einsatz kamen wir nicht. Die Abteilung hatte den Befehl, nach Jachenau zu marschieren und sich dort zu melden. Da wir die körperlichen Strapazen nicht aushielten, blieben wir mit Genehmigung des Abteilungsführers auf dem Zwiesel und erlebten hier das Kriegsende. Anschließend gelang es mir, mich nach ~~xxxxxx~~ Hessigheim bei Ludwigsburg, wo meine Familie war, ~~xxxx~~ durchzuschlagen.

In Straßburg lag mein Aufgabengebiet auf rein kriminalpolizeilicher Ebene. Ich war damit betraut, für den organisatorischen Aufbau der Kriminalpolizei im Elsaß zu sorgen und die Personalangelegenheiten zu regeln.

Wie ich bereits in der Vorbesprechung erklärt habe, weiß ich über eine Aktion, in deren Rahmen mindestens 16 000 Justizhäftlinge, deren Strafhaft noch nicht beendet war, von der Polizei übernommen und in Konzentrationslager übergeführt wurden, nichts. In diesem Zusammenhang möchte ich erwähnen, daß die Behandlung der sogenannten Asozialen im Elsaß in den Zuständigkeitsbereich der Geheimen Staatspolizei fiel. Zu dem Zeitpunkt, als ich nach Straßburg kam, waren diese Personen entweder in den unbesetzten Teil Frankreichs abgeschoben oder durch die Gestapo in das Arbeitserziehungslager Schirmeck eingewiesen worden. Auch noch während meiner Zeit wurden Elsässer wegen krimineller oder politischer Verstöße durch die Geheime Staatspolizei in das oben genannte Lager eingewiesen. Die Kriminalpolizei war nicht befugt, derartige Einweisungen durchzuführen.



Die Vorbeugung war in Straßburg das 6. K., dessen Leiter der ehem. KK Johannes Müller war. Er stammte aus Leipzig und ist in französischer Haft in Marseille verstorben.

Wer in Karlsruhe mit der vorbeugenden Verbrechensbekämpfung beauftragt war, kann ich heute mit Sicherheit nicht mehr sagen. Bis zu meinem Fortgang aus Karlsruhe war meines Wissens Vorbeugungssachbearbeiter ein KOS Wild oder Bölling. Leiter der Kripostelle Karlsruhe war der ORR u. KR Greiner, der bei Kriegsbeginn zur Geheimen Feldpolizei einberufen wurde. Seine Funktionen übernahm sein Vertreter ein KR Stein aus Würzburg. Über die damalige personelle Besetzung der Kripostelle Karlsruhe könnte meines Erachtens nach ein KHK Weber, auch heute noch bei der Kripo Karlsruhe, Auskunft geben.

Geschlossen:

laut diktiert, genehmigt und unterschrieben

gez. Konnerth

(Konnerth), KM

gez. Rudolf Gut

.....

Bl.